

Gustav Eberlein bezeichnete sich selbst nicht als Bildhauer, Maler oder Poeten, sondern als "BILDNER"

Von den etwa 270 Gemälden und Zeichnungen des Malers Eberlein sind nur noch wenige, überwiegend in Privatbesitz, erhalten. In Hann. Münden konnten 1988 elf der noch aufgefundenen [restauriert](#) werden. Darunter befindet sich das 3x7 m große Kolossalgemälde "[Die Macht des Meeres](#)" (Rittersaal des Welfenschlosses; nur bei öffentlichen Veranstaltungen zugänglich).

Öffentlich zugänglich sind gegenwärtig nur 45 Skulpturen und (eingeschränkt) ein Gemälde:

Städtisches Museum Hann. Münden (18 Skulpturen ausgestellt; im Magazin 161 Skulpturen, davon 92 stark beschädigt; 10 Gemälde und mehrere Zeichnungen im Magazin; im Stadtarchiv Eberlein-Handschriften und Fotografien), Hann. Münden Stadt (6; darunter das Kolossalrelief auf der [Tillyschanze](#)), Nationalgalerie Berlin (8, davon 1 im Theater des Westens), Theater des Westens, Berlin (1), Museo Historico Nacional Buenos Aires (5), National Museum of Fine Arts Buenos Aires (2), Teatro Colon Buenos Aires (1), Kunsthalle Kiel (2), Landesmuseum Oldenburg (2), Goethe-Nationalmuseum Weimar (1), StadtMuseum Bonn (1), Gießereimuseum Lauchhammer (1), Robert-Koch-Institut Berlin (1), von-der Heydt-Museum Wuppertal (1), Bergbaumuseum Bochum (1), Göttingen (1), Dransfeld (2), Karl Ernst Osthaus-Museum Hagen (1), Stadtmuseum Kassel (2) und Skulpturensammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (1).

In Privatbesitz befinden sich zahlreiche Skulpturen in Marmor, Bronze, Gips und als Galvanoplastiken sowie Zeichnungen, Gemälde, Handschriften und Fotografien.

Die schriftstellerischen [Werke](#) Eberleins sind in den öffentlichen Bibliotheken zu entleihen. Die Gustav-Eberlein-Forschung e.V. hat einigen Bibliotheken, u.a. auch der in seiner Heimatstadt Hann. Münden sowie der in seinem Geburtsort Spiekershausen, Exemplare gestiftet. Weitere Wünsche werden gern entgegengenommen.